

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am Donnerstag, den 31.10.2006, 17.30 Uhr, Rathaus, Ratssaal, Rathausplatz 1, 52249 Eschweiler

Anwesend:

AVors. RM Kendziora (SPD)

sowie die Damen und Herren

Ratsmitglieder:

SPD

Gartzen

Gehlen

Zollorsch, ab 18.20 Uhr Heidbüchel

Koch

CDU

Peters (für Brief)

Dittrich

Dondorf

Stolz

Bündnis 90/Die GRÜNEN

Leisten

FDP

Göbbels

sachkundige Bürger:

SPD

Beckers

Eichberg

Moll

Priem

Tirok

CDU

Auer

Lennartz

UWG

Winkler

sachkundige Einwohner:

(Agenda)

Dickmeis

(BUND)

Leusch

von der Verwaltung:

Schulze

Berbuir

Gühsgen

Immeln

Dr. Hartlich

Blasberg

Jopke

Gäste:

Sistenich (AVV)

Paetz (AESAG)

Fürpeil (EVS)

Grümmer (Bahn AG)

Schriftführer:

Mathar

A) Öffentlicher Teil

A 1) Genehmigung einer Niederschrift

A 2) Qualität des ÖPNV in Eschweiler;

hier: Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD vom 11.09.2006**- Mündlicher Vortrag durch Herrn Sistenich (AVV) und Herrn Paetz (AESAG) -****Stadtentwicklung**A 3) 6. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln **VV-Nr.: 292/06**
Teilabschnitt Region Aachenhier: Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereich (GIB) Merzbrück

A 4) Bauleitplanung Stadt Aachen;

hier: Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Kaiserplatz
Galerie im Stadtbezirk Aachen-Mitte**- Mündlicher Bericht -**

- A 5) Verlegung des Karnevalsbrunnens bzw. Sanierung des Rathausbrunnens; **VV-Nr.: 311/06**
 Anträge der FDP-Fraktion vom 28.02.2006 und 14.09.2006
 Antrag des Karnevals-Komitees der Stadt Eschweiler e.V. v. 14.03.2006
 Antrag der CDU-Fraktion vom 03.04.2006
 Antrag der UWG-Fraktion vom 19.10.2006

Bauleitplanung

- A 6) Bebauungsplan 264 – Auf dem Driesch – (W); **VV-Nr.: 289/06**
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden sowie Beschluss der öffentlichen Auslegung

Straßenbau

- A 7) Ausbau des Kreisverkehrs Langwahn/Marienstraße/ **VV-Nr.: 301/06**
 August-Thyssen-Straße sowie der Marienstraße zwischen Kreisverkehr und Franzstraße;
hier: Vorstellung der Planung sowie Beschluss zur Bürgerbeteiligung

Umwelt

- A 8) Einführung des Bio-Sacks; **VV-Nr.: 282/06**
hier: Gemeinschaftsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion vom 20.05.2006

Hochbau

- A 9) Überprüfung von Decken- und Abhangdeckenkonstruktionen in **VV-Nr.: 287/06**
 verschiedenen städt. Liegenschaften;
hier: Sachstand
- A 10) Bericht über laufende Hochbaumaßnahmen im Vermögenshaushalt und Stand der Ausgaben im Hochbaubereich
- A 11) Energiebericht

Denkmalpflege

- A 12) Denkmalpflege; **VV-Nr.: 300/06**
hier: Denkmalförderungsprogramm 2006
- A 13) Anfragen und Mitteilungen
- 13.1 L 238 n, 2. Bauabschnitt – Ausbau des Knotenpunktes Pumpe/Phönixstraße

B) Nichtöffentlicher Teil

- B 1) Prioritätenliste Bauleitplanung
hier: Sachstand

VV-Nr.: 299/06

- B 2) Beschlusskontrolle

VV-Nr.: 306/06

- B 3) Anfragen und Mitteilungen

Der Ausschussvorsitzende, **Herr RM Kendziora**, eröffnete um 17.30 Uhr die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Zuhörer, die Damen und Herren der Verwaltung und die Vertreter der Presse.

Anschließend stellte er fest, dass die Einladung für die Sitzung sowie die Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben war. Änderungen zur Tagesordnung wurden nicht beantragt.

A) Öffentlicher Teil

- A 1) Genehmigung einer Niederschrift

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss genehmigte einstimmig die Niederschrift vom 07.09.2006.

- A 2) Qualität des ÖPNV in Eschweiler;
hier: Antrag der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD vom 11.09.2006
- Mündlicher Vortrag durch Herrn Sistenich (AVV) und Herrn Paetz (ASEAG) -

Die Herren Sistenich, AVV, und Paetz, ASEAG, referierten zu den von den Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD aufgeworfenen Fragen und Feststellungen sowie zu den zwischenzeitlich veranlassten Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung.

Im Anschluss an die Vorträge fand eine rege Diskussion über den derzeitigen Stand sowie zu den zwischenzeitlich veranlassten Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung statt.

Herr AVors. Kendziora bedankte sich zum Abschluss des Tagesordnungspunktes bei den Gästen. Anschließend wies er die Ausschussmitglieder auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 i.V.m. § 43 Abs. 3 GO NRW hin.

Anmerkung des Schriftführers:

Die Unterlagen zu den beiden Vorträgen sind der Niederschrift in Kopie beigelegt.

Stadtentwicklung

- A 3) 6. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln **VV-Nr.: 292/06**
Teilabschnitt Region Aachen
hier: Gewerbe- und Industrieansiedlungsbereich (GIB) Merzbrück

Herr TB Schulze führte aus, dass der Regionalplan für diesen Bereich derzeit nur einen Flugplatz ausweise. Durch die Änderung werde nunmehr eine Gewerbefläche von 80 ha ausgewiesen, die erhebliche Auswirkungen auf die Stadt Esch-

weiler habe. Die jetzt im Raume stehenden Fragen seien bereits im Rahmen der Beteiligung an der Flächennutzungsplanänderung an die Stadt Würselen gerichtet, aber bis zum heutigen Tage noch nicht beantwortet worden. Auch die Stadt Eschweiler habe Interesse an dem Erhalt sowie der Erweiterung des Verkehrslandeplatzes Merzbrück, jedoch müsse die von der Stadt Würselen beabsichtigte Ausweisung des Gewerbegebietes zum Wohle des Standortes Eschweiler kritisch begleitet werden.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Mit Blick auf die zukünftige städtebauliche und gewerbliche Entwicklung Eschweilers können aufgrund der noch nicht vorliegenden Informationen und Angaben zu den Auswirkungen der beabsichtigten Gewerbeflächenentwicklung im Stadtgebiet von Würselen keine Aussagen zur geplanten Darstellung im Entwurf der 6. Änderung des Regionalplanes getroffen werden.

Es besteht daher zum Entwurf der 6. Änderung des Regionalplanes (Entwicklung im Bereich des Gewerbe-Großstandortes „Merzbrück“) weiterer Erörterungs- und Darstellungsbedarf.

- A 4) Bauleitplanung Stadt Aachen;
hier: Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Kaiserplatz-Galerie im Stadtbezirk Aachen-Mitte
- Mündlicher Bericht -

Herr TB Schulze stellte das Projekt Kaiserplatz-Galerie vor. Hierbei machte er deutlich, dass der Standort städtebaulich richtig sei und keine nennenswerten Auswirkungen auf den Einkaufsstandort Eschweiler erkennbar seien, vielmehr erfolge hierdurch eine Stärkung der Aachener Innenstadt, die grundsätzlich zu befürworten sei.

- A 5) Verlegung des Karnevalsbrunnens bzw. Sanierung des Rathausbrunnens; **VV-Nr.: 311/06**
 Anträge der FDP-Fraktion vom 28.02.2006 und 14.09.2006
 Antrag des Karnevals-Komitees der Stadt Eschweiler e.V. v. 14.03.2006
 Antrag der CDU-Fraktion vom 03.04.2006
 Antrag der UWG-Fraktion vom 19.10.2006

Herr RM Gehlen teilte mit, dass seitens der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD der Beschlussentwurf C favorisiert werde. Im Rahmen der Planung des Brunnens vor dem Rathaus solle geprüft werden, inwieweit Blumen bzw. eine Bepflanzung als gestalterisches Element sowie der vor dem Rathaus befindliche Stein des Partnerschaftskomitees mit in die Planung eingebunden werden könne.

Herr RM Stolz vertrat die Auffassung, dass der Platz vor Peek & Cloppenburg eine gute Alternative für den bisherigen Standort sei.

Herr RM Dittrich sah die von den Mehrheitsfraktionen favorisierte Lösung als nicht geeignet an, da der Bezug zur City und damit zum Bürger und zum Tag des Karnevals verloren ginge, der Rathausvorplatz an einer verkehrsreichen Straße liege und nicht zum Verweilen einladen würde. Der Standort Rathausvorplatz berge auch die Gefahr, dass auf Grund der unsicheren Haushaltslage nach Einlagerung des Brunnens dieser nicht mehr zeitnah aufgestellt werde.

Herr RM Göbbels wies auf die ungleichen Proportionen zwischen Rathaus und Brunnen hin. Auch solle der Brunnen wegen seiner Bedeutung in der Innenstadt verbleiben.

Herr RM Gartz wies darauf hin, dass man bei der ganzen Diskussion nicht vergessen dürfe, dass das Karnevalskomitee den Standort vor dem Rathaus befürworte.

Herr TB Schulze wies auf Nachfrage von Herrn RM Dittrich darauf hin, dass die Gestaltungsplanung und Kostenermittlung nach der Beschlussfassung im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten erfolge und vorgestellt werde.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte anschließend mit 11 Ja-Stimmen (SPD, Bündnis 90 /DIE GRÜNEN) bei 8 Gegenstimmen (CDU, FDP, UWG) dem nachfolgenden Beschlussentwurf C) zu:

Im Zuge des Ausbaus der Grabenstraße wird der Karnevalsbrunnen an seinem jetzigen Standort demontiert. Der Karnevalsbrunnen findet seinen neuen Standort vor dem Rathaus im Rahmen des Rückbaues des dortigen Brunnens.

Bauleitplanung

- A 6) Bebauungsplan 264 – Auf dem Driesch – (W);
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit
 und der Beteiligung der Behörden sowie Beschluss der
 öffentlichen Auslegung

VV-Nr.: 289/06

Die Herren **RM Dittrich und Gehlen** machten deutlich, dass es Zielsetzung aller im Ausschuss anwesenden politischen Parteien sei, die Grundstücke schnell bau- und vermarktungsreif zu machen.

Herr Dr. Hartlich teilte mit, dass zur schnelleren Vermarktung der Grundstücke bereits 2007 die erforderlichen Haushaltsmittel in den Haushalt eingestellt würden. Eine Erschließung durch die Strukturfördergesellschaft scheide wegen der nur zum Teil vorhandenen Bereitschaft der Anlieger, sich an den Kosten zu beteiligen, aus.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

- I. Die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 1).
- II. Die Stellungnahmen der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 2).
- III. Der Entwurf des Bebauungsplanes 264 – Auf dem Driesch – (Anlagen 3 und 4) mit Begründung (Anlage 5) wird zum Zweck der öffentlichen Auslegung beschlossen.

Straßenbau

- A 7) Ausbau des Kreisverkehrs Langwahn/Marienstraße/
August-Thyssen-Straße sowie der Marienstraße zwischen Kreisver-
kehr und Franzstraße; **VV-Nr.: 301/06**
hier: Vorstellung der Planung sowie Beschluss zur Bürgerbeteiligung

Herr TB Schulze sowie **Herr Dr. Hartlich** stellten die Planung für den Ausbau des Kreisverkehrs Langwahn/Marienstraße/August-Thyssen-Straße sowie der Marienstraße zwischen Kreisverkehr und Franzstraße vor.

Herr RM Gehlen wies darauf hin, dass die derzeitige Planung hinsichtlich der Parkplatzsituation die Belange des an der Marienstraße ansässigen Eisenwarengeschäftes nicht genügend berücksichtige. Es sei daher zu prüfen, ob der angrenzende Außengastronomiebereich in seiner jetzigen Ausgestaltung zugunsten der zu erwartenden An- und Ablieferverkehre geändert werde.

Herr RM Leisten bat um Anlegung eines Zebrastreifens zum Schutze der querenden Fußgänger des Langwahns.

Herr RM Dittrich bat, bei der Planung die Interessen der ortsansässigen Unternehmen entsprechend zu berücksichtigen.

Herr RM Göbbels hielt es für sinnvoll, den Mittelkreis aus Sicherheitsaspekten abzusenken.

Herr TB Schulze führte aus, dass die Planung vor der Bürgerbeteiligung zuerst im politischen Raume vorgestellt werde. Die bei den Terminen vorgebrachten Anregungen und Bedenken fließen anschließend entsprechend der Gesamtkonzeption in die Planung ein. Weiterhin führte er aus, dass der Kreisverkehr u.a. durch den erhöhten Mittelkreis die Aufgabe habe, die Geschwindigkeit zu senken. Die Aufbringung von Zebrastreifen sei zwar sinnvoll, stelle jedoch auch einen Gefahrenpunkt dar. Die Parkplätze vor dem Eisenwarenhandel seien aus Sicht der Verwaltung und gem. Absprache mit dem Betroffenen ausreichend, um die zu erwartende Nachfrage nach Stellplätzen zu befriedigen.

Herr RM Gehlen wies darauf hin, dass die derzeit vorgesehenen 2 x 3 Parkplätze auf keinen Fall ausreichen würden, so dass eine Änderung der Planung erforderlich sei. Des Weiteren regte er wegen der in der Nähe befindlichen Schulen an, den äußeren Fahrbereich des Kreisverkehrs mittels Markierung für Fahrräder auszuweisen.

Herr RM Dondorf teilte mit, dass er an der Abstimmung des Tagesordnungspunktes nicht teilnehmen werde und nahm im Zuschauerbereich Platz.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte anschließend dem nachstehenden Beschlussentwurf unter der Prämisse, dass die vorgeschlagenen Änderungen entsprechend einfließen, einstimmig zu:

Der Ausschuss stimmt der vorgestellten Planung zu und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen weiteren Verfahrensschritte einzuleiten.

Vor Beginn der Baumaßnahme wird eine Bürgerinformation durchgeführt.

Umwelt

- A 8) Einführung des Bio-Sacks; **VV-Nr.: 282/06**
hier: Gemeinschaftsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen
 und der SPD-Fraktion vom 20.05.2006

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf a) einstimmig zu:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bio-Sack zum 01.01.2007 einzuführen.

Hochbau

- A 9) Überprüfung von Decken- und Abhangdeckenkonstruktionen in **VV-Nr.: 287/06**
 verschiedenen städt. Liegenschaften;
hier: Sachstand

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss nahm den Sachverhalt zur Kenntnis.

- A 10) Bericht über laufende Hochbaumaßnahmen im Vermögenshaushalt
 und Stand der Ausgaben im Hochbaubereich

Im Rahmen der Diskussion einzelner durchgeführter bzw. anstehender Ausgaben wurde durch **Herrn RM Dittrich** angeregt, seitens des Ausschusses bis zur nächsten Sitzung die Alte Bergrather Schule zu besichtigen, damit auf der Grundlage der dort gewonnenen Erkenntnisse ein Konzept über die weitere Nutzung der Schule entwickelt und umgesetzt werden könne.

Herr RM Gehlen befürwortete den von Herrn RM Dittrich unterbreiteten Vorschlag und bat Herrn AVors. Kendziora um entsprechende Umsetzung.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss nahm anschließend den in der Verwaltungsvorlage aufgeführten Sachverhalt zur Kenntnis.

- A 11) Energiebericht

Herr RM Dittrich bewertete die Erstellung des Energieberichtes als positiv, wies jedoch darauf hin, dass auf Grund des Umfangs eine inhaltliche Auseinandersetzung bis zur Sitzung nicht möglich gewesen sei. Aus diesem Grund solle der Energiebericht nochmals im Ausschuss aufgegriffen werden.

Herr RM Gehlen sah wie Herr RM Dittrich weiteren Beratungsbedarf.

Herr AVors. Kendziora sagte zu, in der übernächsten Sitzung den Energiebericht nochmals auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss nahm anschließend den als Anlage beigefügten Energiebericht der Stadt Eschweiler für das Jahr 2005 zur Kenntnis.

Denkmalpflege

- A 12) Denkmalpflege;
hier: Denkmalförderungsprogramm 2006

VV-Nr.: 300/06

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte einstimmig dem nachfolgenden Beschlussentwurf zu:

Das Denkmalförderprogramm 2006 (siehe Anlage) wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, sobald die Haushaltssatzung bestandskräftig ist und von der Bezirksregierung der Bewilligungsbescheid erteilt ist, die Mittel entsprechend zu vergeben.

- A 13) Anfragen und Mitteilungen

- 13.1 L 238 n, 2. Bauabschnitt – Ausbau des Knotenpunktes
 Pumpe/Phönixstraße

Herr TB Schulze teilte den Anwesenden mit, dass nach Informationen der Stadt Eschweiler der Ausbau des Knotenpunktes dann erfolge, wenn im Landeshaushalt entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stünden. Der Weiterbau der L 11 n von Zufahrt IGP bis Hagelkreuz habe jedoch Priorität vor der L 238 n.

- 13.2 Baumaßnahmen der Telekommunikationsbetreiber

Herr TB Schulze berichtete, dass in den nächsten Monaten mit erheblichen Verkehrsproblemen im Eschweiler Stadtgebiet zu rechnen sei, da die Unternehmen netcolgone und Arcor ihr Netz ausbauen würden. Ein Unterbinden der Maßnahmen sei auch z.B. bei erst gerade Instand gesetzten Straßen nicht möglich, da den Unternehmen durch das Telekommunikationsgesetz ein diskriminierungsfreier Zugang gewährleistet werde.

- 13.3 Multithemenanlage RÖMER-PARK

Herr TB Schulze berichtete, dass der Stadt Eschweiler eine Stellungnahme der Bezirksregierung Köln vorläge, wonach gegen den Römerpark aus landesplanerischer Sicht Bedenken bestünden.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 20.13 Uhr.

Qualität des ÖPNV in Eschweiler - Sachstandsbericht -



Aachen, Oktober 2006

Qualität des ÖPNV in Eschweiler

- **Verspätungen, Ausfälle und mangelnde Informationen im Nahverkehr haben zu verstärkter Kritik in Eschweiler geführt.**
- **Was sind die Ursachen?**
- **Welche Gegenmaßnahmen wurden eingeleitet ?**
- **Wie ist die Perspektive?**

Qualität des ÖPNV in Eschweiler

Wesentliche Ursachen für Verspätungen und Zugausfälle im Bahnverkehr (I)

- Unregelmäßigkeiten auf der Hauptbahn
 - ⇒ Auswirkungen auf die Talbahn
- Technische Störungen, z.B. Weichen, Stellwerke, Fahrzeuge
- übertragene Verspätungen aus dem überregionalen Netz (Thalys, Knoten Köln u.v.a.)
- Bauarbeiten im Schienennetz
- Suizidfälle
- Witterungseinflüsse
- Personalprobleme.

Qualität des ÖPNV in Eschweiler

Wesentliche Ursachen für Verspätungen und Zugausfälle im Bahnverkehr (II)

- Leistungsfähigkeit der Infrastruktur
 - Herzogenrath - Aachen - Düren:
 - ⇒ Problembereich: nur 2 Gleise
 - Sparausbau der Talbahn
 - ⇒ wenig Flexibilität
 - elektronische Steuerung zur Zeit im Aufbau
 - deutliche Zunahme der Auslastung der Hauptbahn (insbesondere im Güterverkehr).

Qualität des ÖPNV in Eschweiler

(ergänzender Bericht DB Regio / EVS)

Qualität des ÖPNV in Eschweiler

Zugausfälle und Pünktlichkeit bei der **euregiobahn**

- Die Pünktlichkeit wird an ausgewählten Messpunkten erfasst.
Messpunkte sind unter anderem Bf Stolberg, Aachen Hbf.

Gesamtpünktlichkeit der **euregiobahn** (2006):

Richtung Stolberg Altstadt	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Jahresdurchschnitt
Aachen Hbf ab	96,0	93,7	95,6	95,0	96,0	96,0	94,1	96,8	95,4
Stolberg Hbf an	95,0	93,9	94,4	95,7	96,5	96,2	94,1	96,4	95,3
Stolberg Hbf ab	91,9	91,5	91,4	93,5	94,9	94,8	91,3	95,0	93,0
Stolberg Altstadt an	92,5	92,8	92,7	95,4	96,6	96,5	92,7	96,6	94,5
Richtung Aachen Hbf									
Stolberg Altstadt ab	98,0	97,8	97,9	97,8	98,1	98,4	97,9	98,8	98,1
Stolberg Hbf an	97,5	97,5	97,0	96,8	96,9	97,9	97,0	98,4	97,4
Stolberg Hbf ab	97,5	97,5	97,0	96,8	96,9	97,9	97,0	98,4	97,4
Aachen Hbf an	97,4	97,0	95,9	97,3	96,3	97,6	97,0	98,2	97,1

Qualität des ÖPNV in Eschweiler

Situation im August und September 2006:

Monat	August 2006	September 2006
erfasste Züge	1662	1628
Verspätungsminuten	737	1240
Verspätungsminuten pro Zug	0,44	0,76
Anzahl verspäteter Züge (über 5 Minuten)	42	84
Anzahl pünktlicher Züge (über 5 Minuten)	1620	1544
Pünktlichkeit	97,5%	94,8%

Qualität des ÖPNV in Eschweiler

Maßnahmen zur Verbesserung der Pünktlichkeit:

- a) Signaltechnische Absicherung der Strecke
- b) Bau von Ausweichstellen zum Ausgleich von Verspätungen
- c) Erhöhung der Streckengeschwindigkeit.

Seit September 2005 verkehren die Züge in veränderter Fahrplanlage mit längerer Wendezeit in Alsdorf und Heerlen.

Qualität des ÖPNV in Eschweiler

Verspätungen (Bus) und Anschlussverluste am Talbahnhof

⇒ Bericht der ASEAG zur Betriebssituation

Mögliche Gegenmaßnahmen:

- ⇒ Überprüfung der Fahrpläne
- ⇒ Beschleunigungsmaßnahmen (z.B. LSA-Beeinflussung)
- ⇒ Anschluss-Sicherungssystem am Talbahnhof.

Qualität des ÖPNV in Eschweiler

weiterer Kritikpunkt:

Schienenersatzverkehr:

- a) Haltestellen sind nicht gekennzeichnet
- b) Fahrzeuge verkehren ohne Zielanzeige.

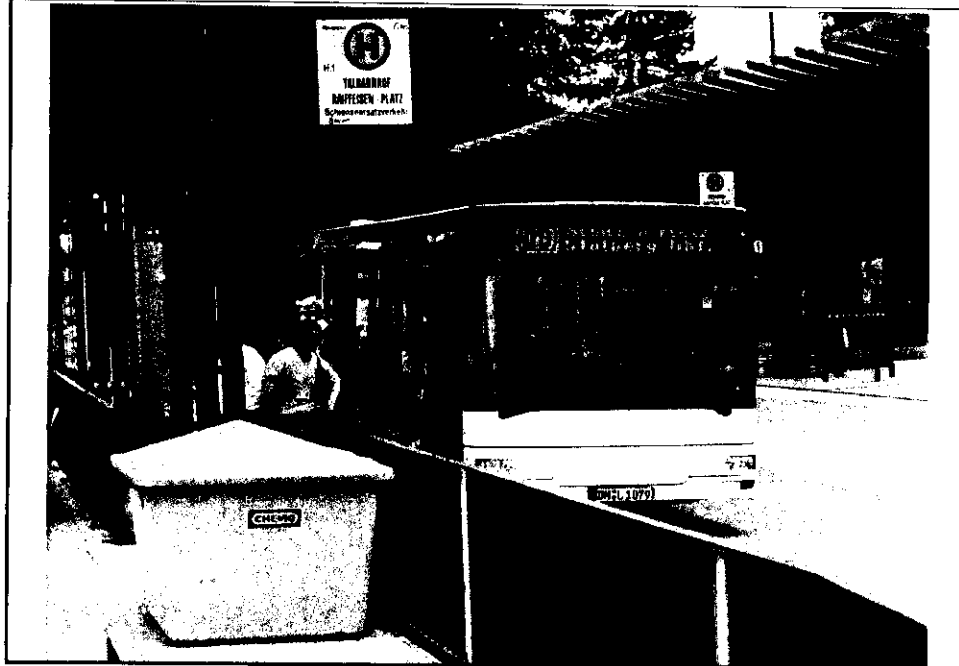
Analyse:

Überprüfung der Sachverhalte zeigt Qualitätsmängel auf.

Gegenmaßnahmen:

- a) Haltestellenschilder sind mit Hinweis auf den Schienenersatzverkehr ausgerüstet
- b) Busse müssen Fahrtziel anzeigen (Vertragsstrafe).

Qualität des ÖPNV in Eschweiler



Qualität des ÖPNV in Eschweiler

weiterer Kritikpunkt:

Fehlende Fahrplanaushänge an den *euregiobahn-* Haltepunkten.

Analyse:

Fahrpläne wurden auf Grund von Vandalismusschäden entnommen. Die Reparatur der Vitriinen hat sich infolge der geplanten Baumaßnahmen teilweise verzögert.

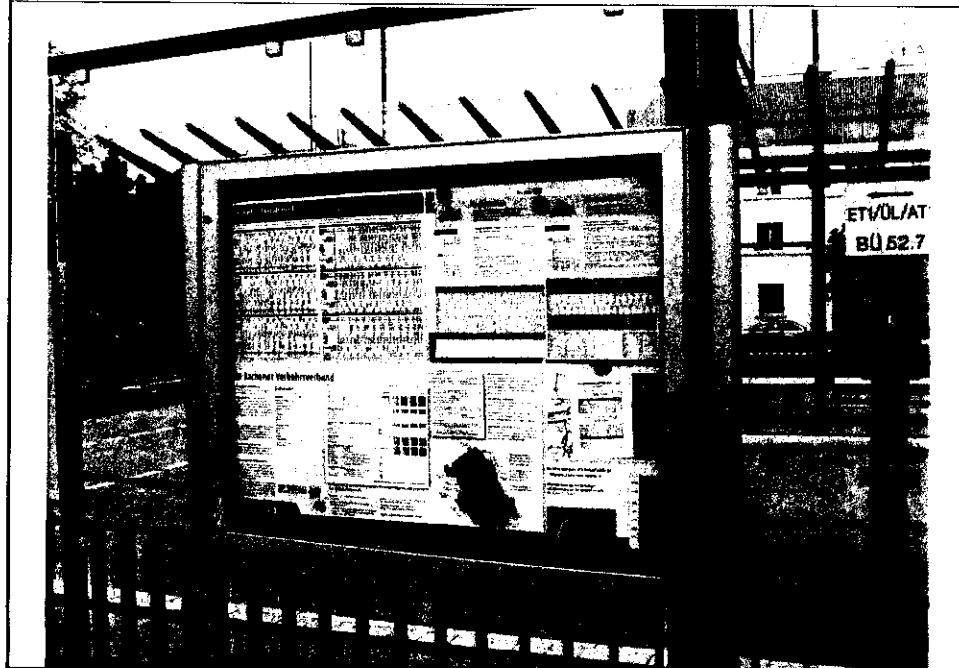
Gegenmaßnahmen:

Die Vitriinen wurden zwischenzeitlich repariert und mit aktueller Fahrgastinformation versehen.

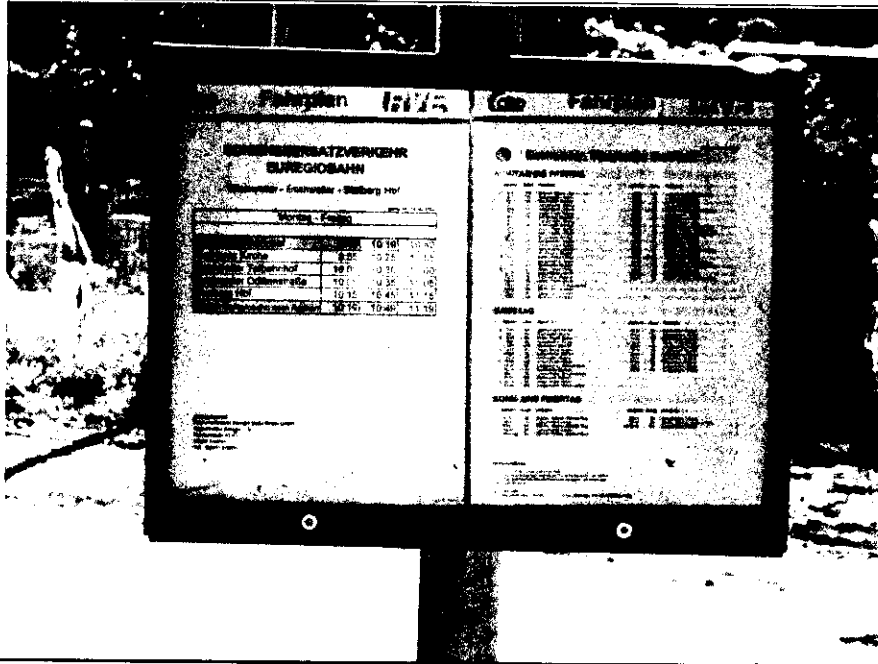
Qualität des ÖPNV in Eschweiler



Qualität des ÖPNV in Eschweiler



Qualität des ÖPNV in Eschweiler



Qualität des ÖPNV in Eschweiler

weiterer Kritikpunkt:

Auf dem Weg von Aachen nach Eschweiler wird im Zug nicht auf die Trennung der Zügeinheit in Stolberg hingewiesen (Zugflügelung) .

Analyse:

Da nicht jeder Zug in Stolberg getrennt wird, wäre eine automatische Bandansage in einigen Fällen fehlerhaft.

Gegenmaßnahmen:

Entsprechende Dienstanweisung zur Information der Fahrgäste durch den Triebfahrzeugführer.

Qualität des ÖPNV in Eschweiler

weiterer Kritikpunkt:

Mangelnde Qualitätskontrolle.

Analyse:

Zur Zeit werden seitens DB Regio monatliche Qualitätsberichte geliefert.

Ziel: Tagesscharfe Überprüfung von Pünktlichkeit, Zugausfällen und Zugbehängung.

Gegenmaßnahmen:

Der AVV beteiligt sich am landesweiten Qualitätsmanagementsystem QUMA. Das System soll ab 2007 stufenweise eingeführt werden.

Qualität des ÖPNV in Eschweiler

weiterer Kritikpunkt:

Mangelnde Lautsprecherdurchsagen insbesondere am Talbahnhof bei Verspätungen.

Analyse:

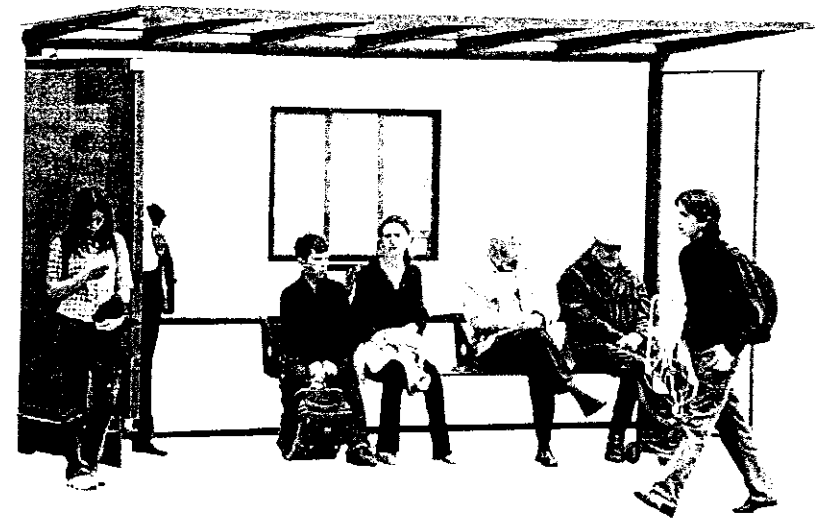
Fehlende Lautsprecher am Talbahnhof; neue Beschallungsanlage noch nicht geliefert.

Gegenmaßnahmen:

Am 27. Oktober wurden die alten funktionstüchtigen Lautsprecher provisorisch wieder aufgehängt.

ASEAG - Eschweiler 2006

Dipl.-Ing. Hermann Paetz
Center-Leiter Verkehr



ASEAG - Eschweiler 2006

Inhalte

Abfahrtzeiten im Blockverkehr am Bushof Eschweiler

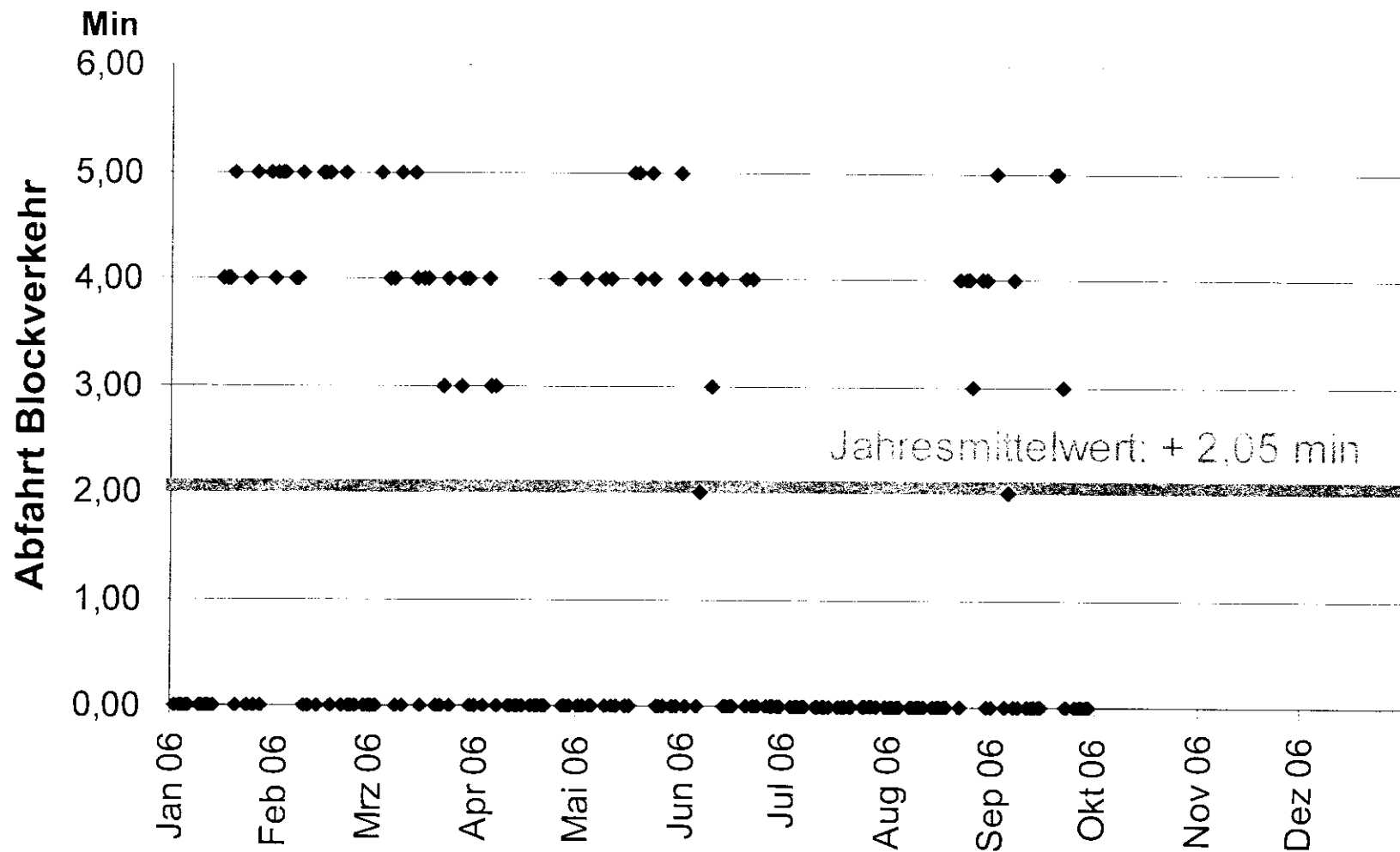
Ursachen

- Zeitverlauf der Baustellen im Eschweiler Stadtgebiet
- Lage und Häufigkeit der Baustellen im Eschweiler Stadtgebiet
- Anschlusszwänge in und um Eschweiler

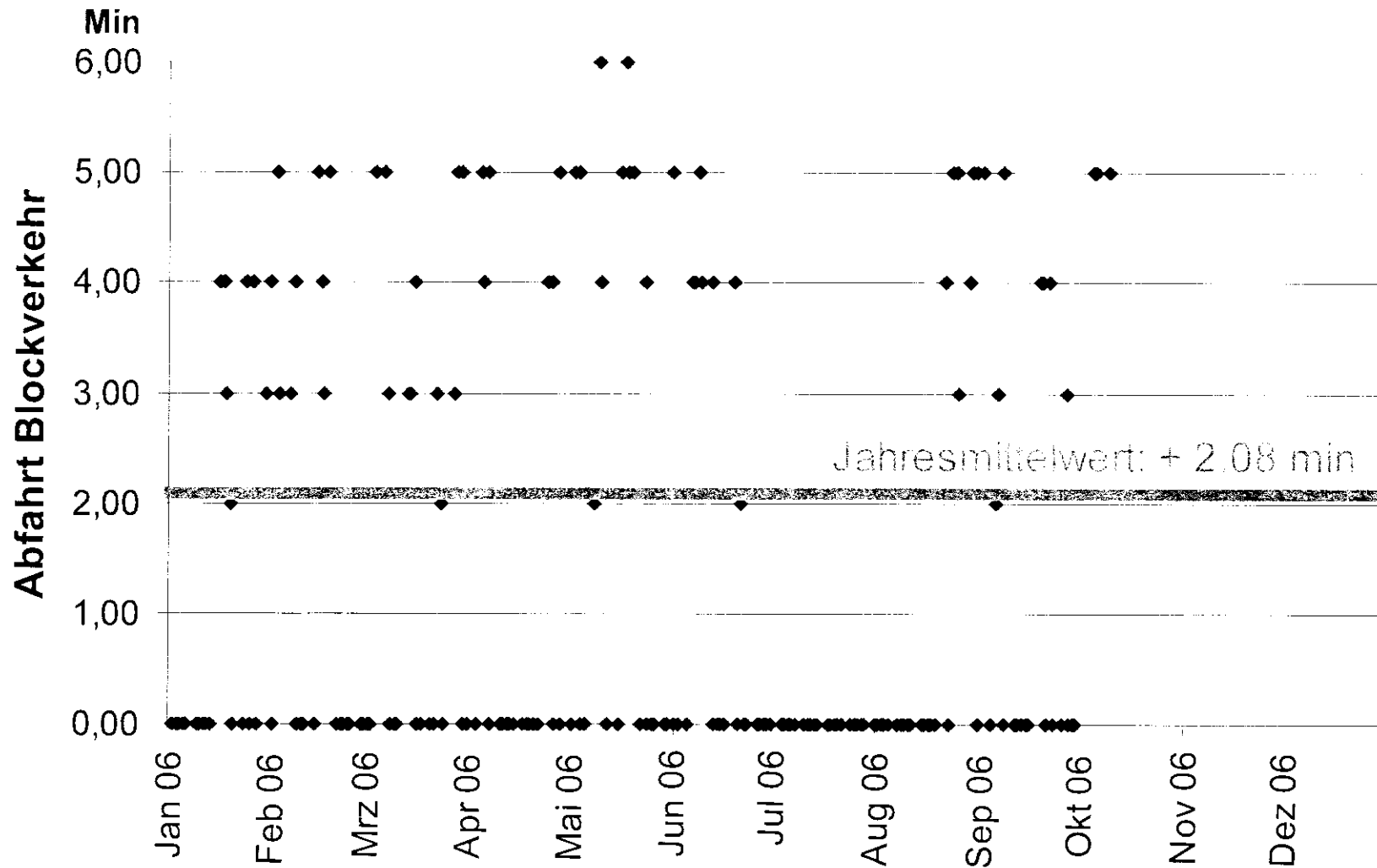
Maßnahmen



Eschweiler Bushof 6:00 Uhr - 9:30 Uhr

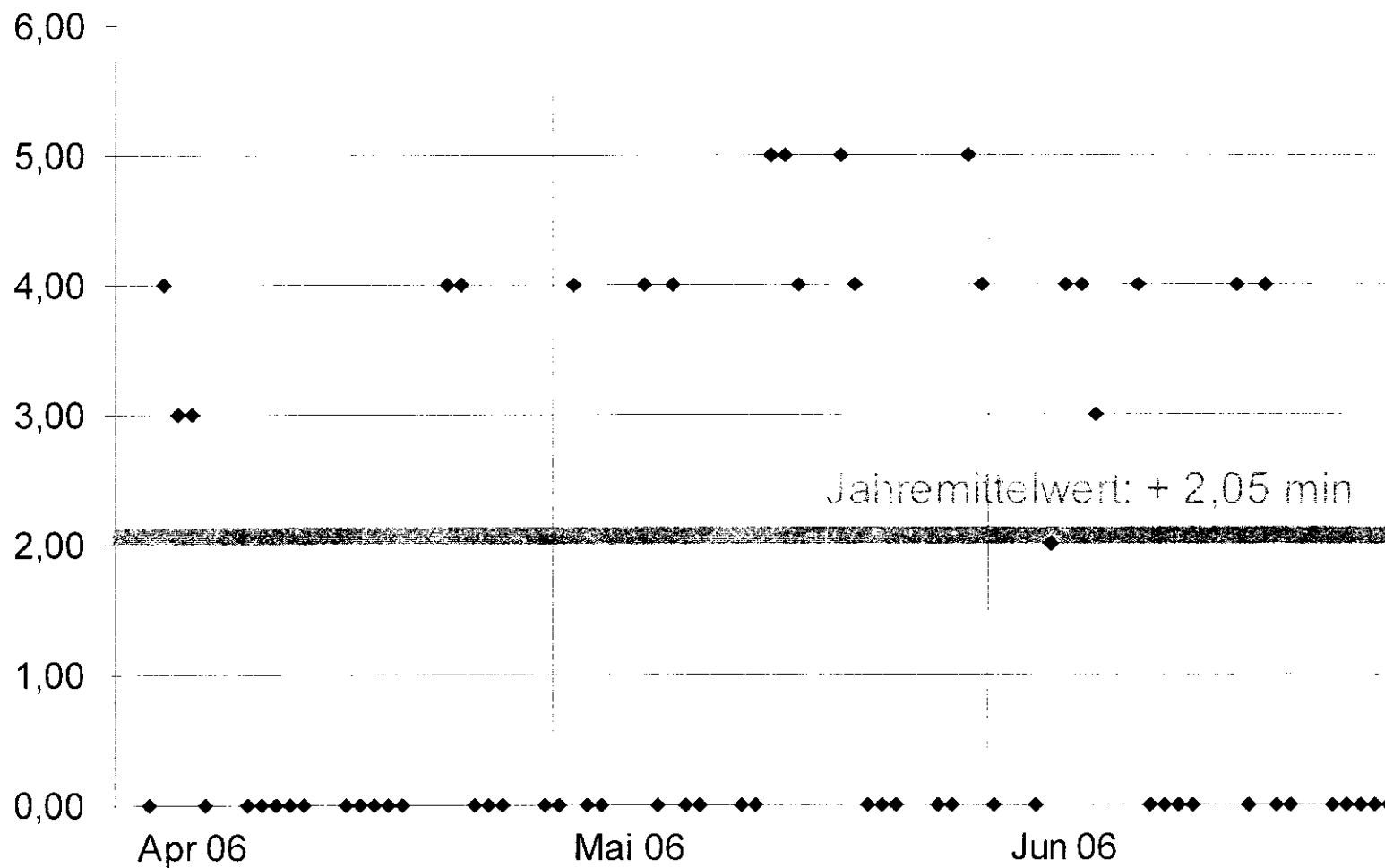


Eschweiler Bushof 15:30 Uhr - 19:00 Uhr



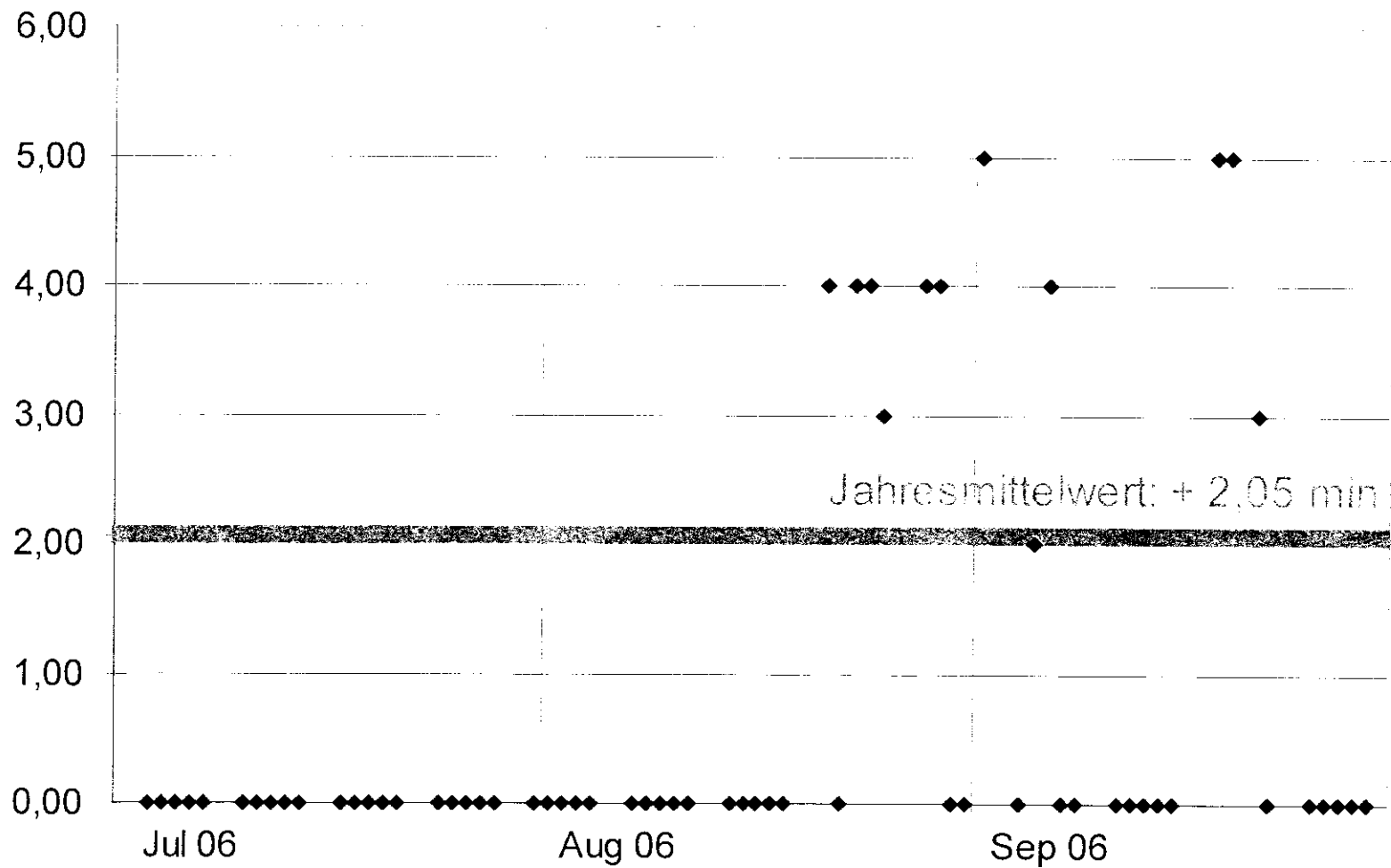
Eschweiler Bushof 6:00 Uhr - 9:30 Uhr

Abfahrt Blockverkehr
in Minuten



Eschweiler Bushof 6:00 Uhr - 9:30 Uhr

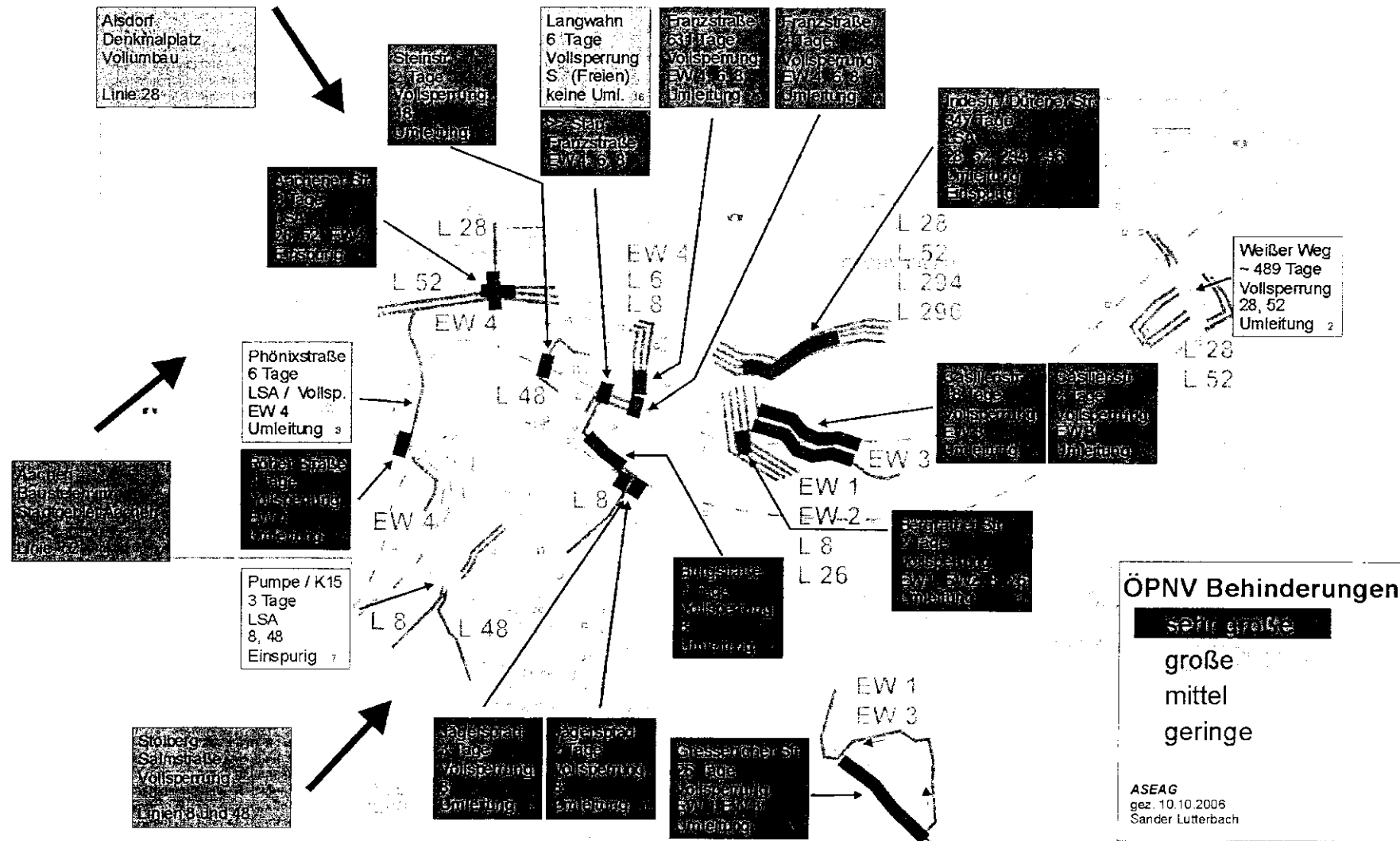
Abfahrt Blockverkehr
in Minuten



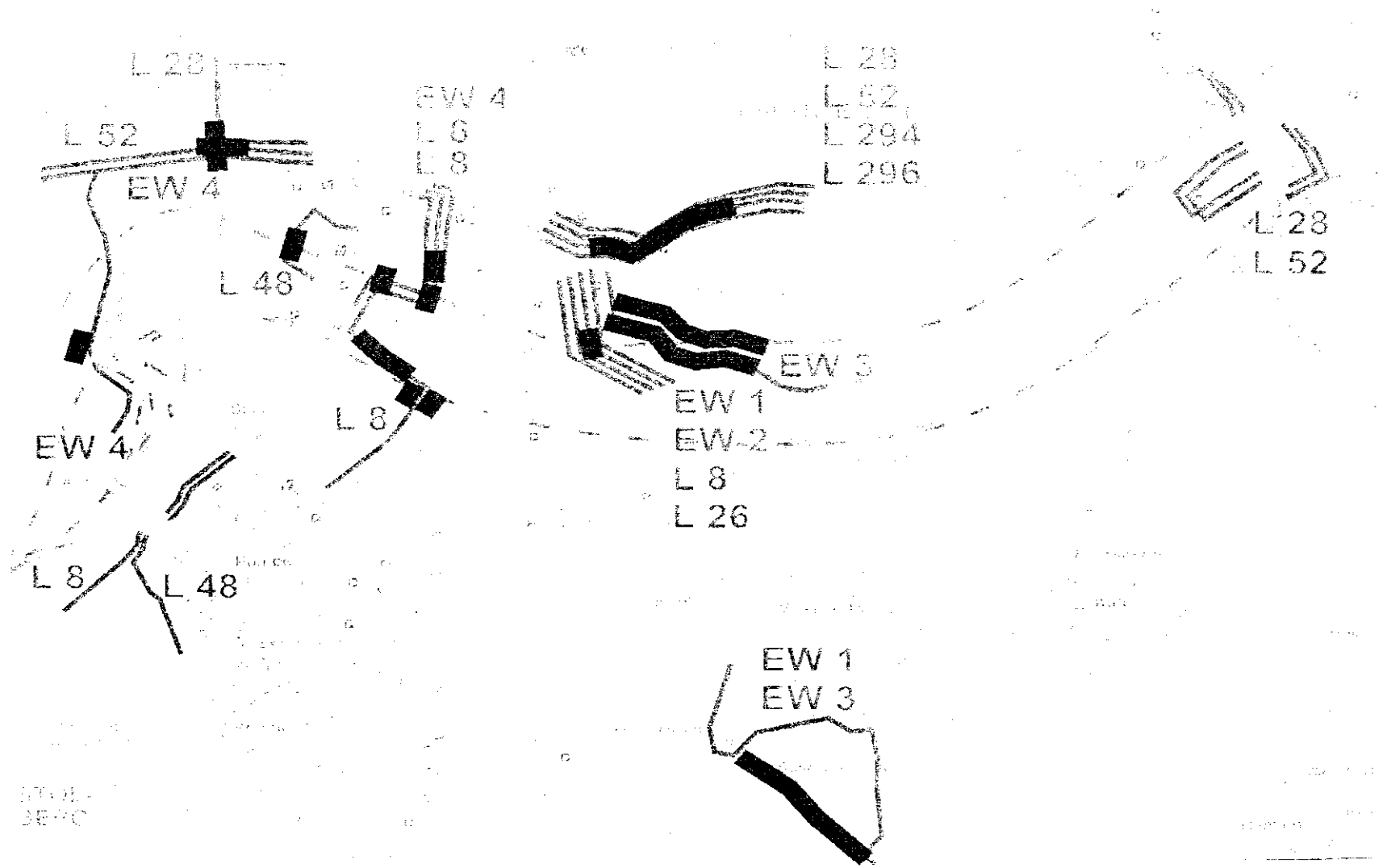
[illegible]

Nr	Straße	Tage	Art	Maßnahmen	Linien	Behinderungen	ausged.																																																						
							Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	weiter																																										
							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	
9	Cacilienstraße	18	Bahnübergänge	Vollsperrung	Umleitung	EW 3	sehr große																																																						
10	Jägerspfad	4	Bahnübergänge	Vollsperrung	Umleitung	8	sehr große																																																						
11	Steinstraße	2	Bahnübergänge	Vollsperrung	Umleitung	48	sehr große																																																						
12	Berather Straße	2	Bahnübergänge	Vollsperrung	Umleitung	EW1, EW2, 8, 26	sehr große																																																						
13	Röher Straße	4	Bahnübergänge	Vollsperrung	Umleitung	EW 4	sehr große																																																						
14	Franzstraße	4	Bahnübergänge	Vollsperrung	Umleitung	6, 8, EW4	sehr große																																																						
15	Cacilienstraße	3	Bahnübergänge	Vollsperrung	Umleitung	EW 3	sehr große																																																						
16	Langwahn	6	Bahnübergänge	Vollsperrung	Ferien	S	!! keine !!																																																						
17	Gressnicher Straße	26	Asphaltarbeiten	Vollsperrung	Umleitung	EW 1, EW 3	sehr große																																																						

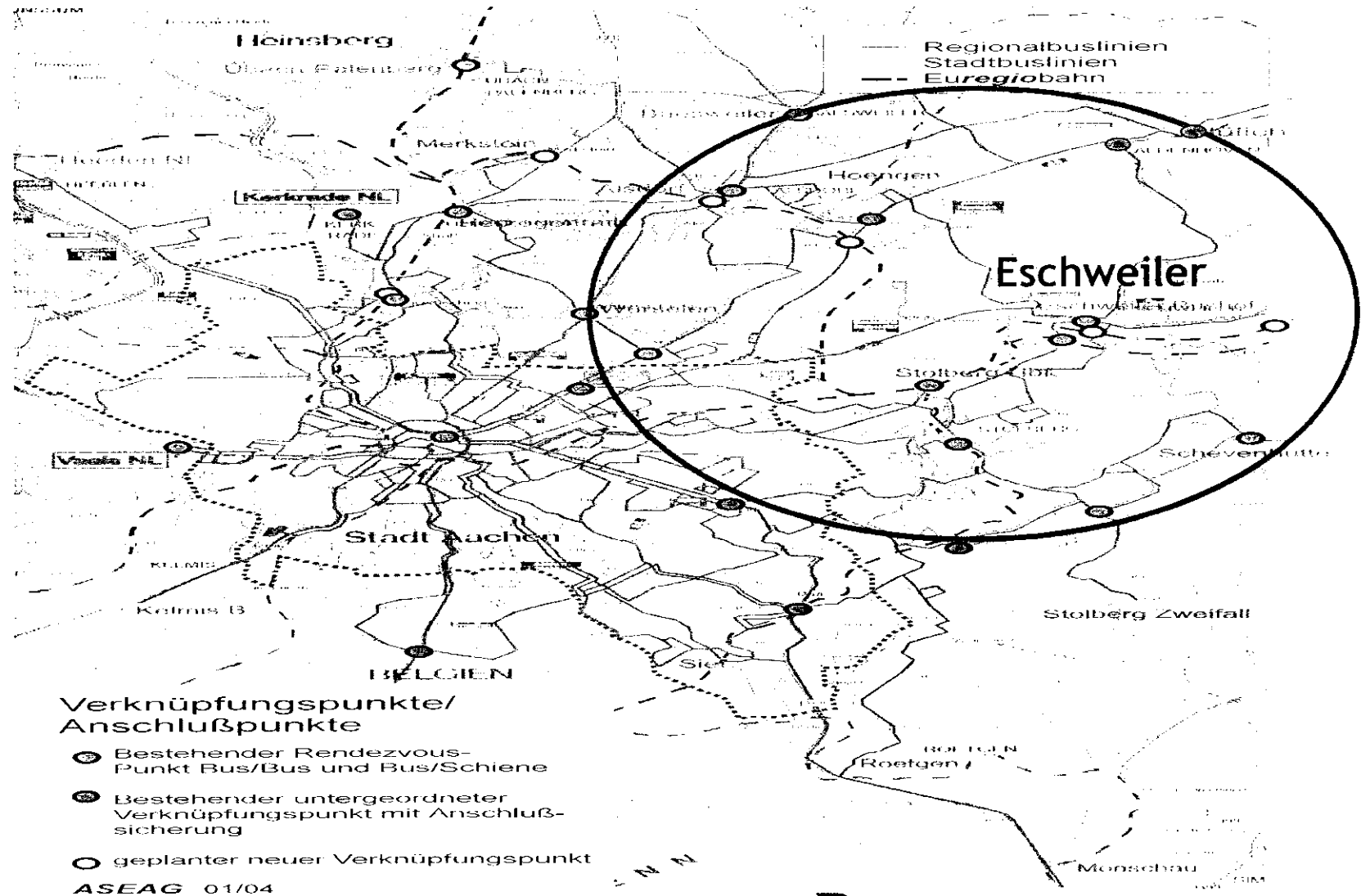
Lage und Häufigkeit der Baustellen im Eschweiler Stadtgebiet



Lage und Häufigkeit der Baustellen im Eschweiler Stadtgebiet



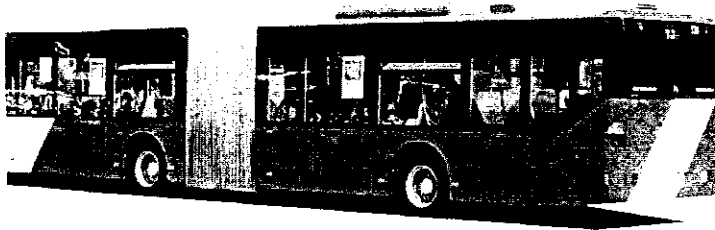
Anschlußzwänge Eschweiler Bushof



ASEAG - Eschweiler 2006

Maßnahmen

- Abbau Behinderungen ruhender Verkehr
- Abbau Verk.beruhigungsmaßnahmen
- Bevorzugung an Lichtsignalanlagen
- Verkürzte bzw. behinderungsfreie Linienwege
- z.B. Öffnung des Florianweges für den Busverkehr





ASEAG

www.aseag.de



ASEAG *Der gute Einstieg*